

Tolle Ergebnisse bei der Langbahn-Landesmeisterschaft in Hannover

Am 14. und 15. April 2012 starteten 12 hochmotivierte Schwimmer des TV Meppen bei der Langbahn-Landesmeisterschaft.

Ungeachtet der Osterferien vorher und den damit verbundenen, sehr umfangreichen Trainingslagern in Meppen, Bremen, der Türkei oder Rabenberg im Erzgebirge – die meisten Schwimmer absolvierten zwei Trainingslager! – schlugen sich die Schwimmer hervorragend und schwammen allesamt mindestens persönliche Bestzeiten!

Miriam Menkes (1999) Leistung ist dabei besonders hervorzuheben: trotz einer längeren krankheitsbedingten Pause schaffte sie es auf Anhieb ihre Bestzeiten zu verbessern, als ob nie etwas gewesen wäre! Ihr zog Charlotte van Empel (1997) nach und verbesserte sich auf ihren drei Startstrecken (50 m Freistil, Brust und Rücken) ungemein. Die Jüngste im Bunde, Mandy Steenkamp, zeigte den Älteren wie man es macht: sie schwamm ein Mal, wurde Erste in ihrer Altersklasse (Jg. 2000) und das auch noch mit persönlicher Bestzeit (200m Lagen, 2:40,67)!

Sofie Schröder (1997) absolvierte ein Gewaltprogramm: sieben Starts, u.a. auf 50m, 100m und 20m Brust. Dieses Programm zehrte an den Kräften; dessen ungeachtet konnte Sofie mit vier neuen Bestzeiten nach Hause reisen.

Jannis Hettwer (1998) und Alex Menke (1997) hatten jeweils fünf Starts, wobei Jannis u.a. auf der Rückenstrecke und Alex auf der Freistilstrecke ihre Vielseitigkeit beweisen wollten und auf den 50m, 100m und 200m antraten. Jannis verbesserte sich überall – eine nicht zu unterschätzende Leistung -, jedoch hatte Alex etwas Pech und wurde auf den 50m Freistil disqualifiziert.

Sandra Grönniger (1996) trat sechs Mal an und schaffte den gleichen Coup wie Jannis – alle Ergebnisse waren persönliche Bestzeiten. Das Trainingslager hat sich wirklich bezahlt gemacht, denn vier Starts von den sechs waren auf der Freistilstrecke und Sandra zeigte ihre ganze Vielseitigkeit von der Sprint- bis zur Langstrecke. Darüber hinaus schwamm sie einen neuen Vereinsrekord auf 400m Freistil (5:00,45) und durfte mit einer Bronzemedaille auf 200m Lagen (2:42,28) nach Hause gehen.

Alicia Cordes (1997) verbesserte die Medaillenstatistik, indem sie zwei „Silberne“ auf 100m (1:11,16) und 200m Schmetterling (2:43,00) hinzufügte. Aber auch ihre anderen drei Starts brachten ihr weitere Bestzeiten.

Eine der eifrigsten Medaillensammlerinnen war Sophie Buß (1997), die nach ihren 4 Starts mit einem vollständigen Set an Medaillen auf 50m und 100m Brust, sowie 200m Lagen, darüber hinaus noch einer „Silbernen“ auf 200m Brust, nach Hause fahren durfte. Ihre Schwester Victoria (1999) war die erfolgreichste Schwimmerin der Mannschaft: nach der Meisterschaft zieren eine Gold- (100m Brust), drei Silber- (50m Schmetterling, 50m und 200m Brust) und eine Bronzemedaille (200m Lagen) ihr Zimmer. All das krönte sie, wie fast alle, mit persönlichen Bestzeiten.

Jan Fährmann (1993) musste sich nicht für seine Leistungen verstecken: nach einem überaus effizienten Trainingslager, u.a. bei der ehemaligen Weltmeisterin Dr. Iris Komar in Rabenberg, erlangte er auf seinen vier Startstrecken insgesamt eine Goldmedaille (100m Brust) und zwei „Silberne“ (50m und 200m Brust).

Die älteste Schwimmerin der Mannschaft, Nicole Heidemann (1982), die sich derzeit auf die Masters-Weltmeisterschaft in Italien vorbereitet, zeigte ihre Fähigkeiten den Jüngeren: Sie wurde – in der offenen Wertung – zwei Mal Erste (50m und 100m Brust) und einmal Dritte (200m Brust). Darüber hinaus schwamm sie auf 200m Lagen einen neuen Vereinsrekord (2:34,28).

Betrachtet man diese hervorragenden Ergebnisse kann man sich nur noch auf die Norddeutschen und Deutschen Meisterschaften in wenigen Wochen freuen!